



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



Februar 2018, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 39



Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

 **Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Februar 2018, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 39

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Buchrezension	2
TafF	3
Eheberatung Karlsruhe	4
Aus den Kirchen	4
Caritasverband Karlsruhe e.V.	7
Sparkasse Karlsruhe	8
VdK	9
Hermann Billing	10
Kammertheater	13
Barmenia Versicherung Projekt Feierabendmarkt?	16
Naturkundemuseum Karlsruhe Badisches Landesmuseum	18
Musik an St. Stephan	19
Beitrittserklärung	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
26. Februar 2018 für Heft 2/2018

Das Wort des Vorstandes

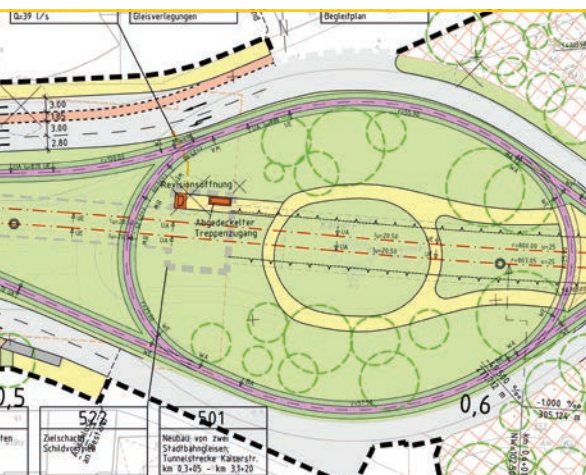
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

unser Titelbild zeigt den Kaiserplatz mit dem Denkmal Kaiser Wilhelms dem Ersten, Foto Rolf Kellner, vermutlich in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Statue vorne am Sockel ist die Sieges- und Friedensgöttin Viktoria. Sie fiel mit den anderen Skulpturen am Sockel im 2. Weltkrieg der Metallspende für die Rüstungsindustrie zum Opfer. Der ovale Spazierweg war in der gleichen Lage wie heute, etwas breiter angelegt und mit den gleichen Pflastersteinen aus Basalt mit weißen Streifen an den Rändern. Nun ist die Baustelle auf dem Kaiserplatz seit über einem halben Jahr fertig. Wir sehen einen verbeulten Bauzaun und eine große Fläche, die darauf wartet, wiederhergestellt zu werden. Eine Neuplanung des Geländes war niemals vorgesehen und ist auch gar nicht nötig. Das Gelände kann jetzt so wiederhergestellt werden, wie es zuvor war.

Immer wieder gibt es Meinungsäußerungen, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal abzubauen und an anderer Stelle, zum Beispiel in einem „Denkmalareal ungeliebter Denkmäler“ aufzustellen. Denkmäler von Königen, Kaisern und Feldherren wurden in der Geschichte zu den Zeiten aufgestellt, wann die Menschen meinten, sie sollten diese Person ehren. So gibt es Denkmäler von Friedrich dem Großen, Napoleon, Bismarck und anderen Größen der Weltgeschichte, deren Lebensleistungen man kritisieren darf. Mancher Mitbürger fühlt sich berufen, seine Mitmenschen vor dem Anblick eines solchen Denkmals zu schützen.



Wer Grundkenntnisse in der Geschichte hat, wird die Taten von Wilhelm I einordnen können. Wer keine Ahnung von Geschichte hat, der weiß nicht, ob Wilhelm I gut oder böse war. Dem schadet es auch nicht, wenn er das Denkmal anschaut. Wer uns vor diesem Denkmal schützen will, der kann eine Tafel mit den Missetaten des Dargestellten davor stellen. Denkmäler sind Geschichte. Wer Denkmäler schleift, versucht Geschichte zu beseitigen.



Einfahrt Stephaniestraße in den Kaiserplatz

In der Stephaniestraße gibt es in den Stoßzeiten immer wieder Rückstau. Die meisten Autofahrer wollen an der großen Kreuzung nach links in die Reinhold-Frank-Straße abbiegen. Früher waren hier 2 Fahrspuren, jetzt gibt es nur noch eine, alles staut sich wegen der Linksabbieger und die Fahrspuren Richtung Westen und Norden sind wenig belegt. Die Schickane hat den Grund, dass die Fahrradfahrer, von der Kaiserstraße kommend, besser gesehen werden. In der Planung zur Kombilösung vom Jahr 2009 ist die Einfahrt ausgelassen worden, wohl



um sich alle planerischen Möglichkeiten offen zu halten. Eine Entspannung könnte es bringen, wenn die Radfahrer von der Kaiserstraße aus einen Schlenker über den Zebrastreifen auf den Radweg der Stephaniestraße machen.

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch am 7.2.2018 und am 7.3.2018 um 19.30 Uhr im Badisch Brauhaus
- Papiersammlung am 24.02.2018

Buchrezension

Harald Hurst

So isch's wore

Geschichten und Gedichte

Das Buch enthält 14 Gedichte und fein beobachtete Kurzgeschichten. Rund 80 der 190 Seiten widmet er dem „Drehbuch“ eines sonntäglichen ehelichen Vorabends vorm „Tatort“. In Rede und Gegenrede. Im badischen Dialekt und hochdeutschen Regieanweisungen. Und über alle Themen, die sich in jahrzehntelanger Ehe ansammeln bzw.





aufstauen können. Mit feiner Ironie und mancher Pointe.

Oder die Beobachtungen beim Schau-
fensterbummel am Sonntag. Mit verges-
senem Hochzeitstag. Und den Bemerk-
ungen über Mitbummler und deren
Outfit oder Verhalten.

Man muss die Szenen vor seinem geistigen
Auge vorbeiziehen lassen um seinen
treffenden Humor zu genießen, dann
denkt man: „ja, genau!“

Neben diversen Gedichten (z.B. über ein
Klassentreffen im Kühlen Krug und wie
die Mitschüler alt geworden sind, über
einen Arztbesuch und dessen nicht ge-
rade willkommenen Empfehlungen oder
seinen eingeschränkten Nahrungsbedarf
an einem mediterranen heißen Sommer-
tag) schildert er köstlich beobachtet ein-
ige Szenarien wie z.B. die Absage zum
Brunch-Geburtstag des alten Freundes,
zu dem er dann doch so „gege drei“ vor-
beikommen will.

Und zum Schluss hat er fast immer eine
Pointe, so wie er z.B. zum Ende eines
Aufenthalts im Freiluftkaffee beim Tau-
ben beobachten und dem wiederholten
Auftreten der jungen hübschen Bedie-
nung halb resignierend feststellt: „Das
anstrengende Imponiergehabe kann ich
mir sparen. Die Zeiten sind Gott sei Dank
leider vorbei.“

*Harald Hurst. So isch's wore. Geschichten
und Gedichte. 190 Seiten. ISBN 978-
3-8425-2041-7. Erschienen im Silberburg
Verlag GmbH Tübingen, € 16,90.*

Dr. Klaus Wolferts

Taff

Tagestreff für Frauen

Second-Hand-Basar, Flohmarkt und Frühlingsartikel-Verkauf im Tagestreff für Frauen

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäp-
pen für den Frühling oder auch Oster-
artikel zu Dekorationszwecken benötigt,
kann dies am Freitag, den 9. März von
12.00-16.00 Uhr beim Second-Hand-Basar
des Taff in der Belfortstraße 10 finden.

Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt
vom Tagestreff für Frauen / Sozpädal e.V.
gemeinsam mit der Beratungsstellung
für wohnungslose Frauen. Im Rahmen
des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIE-
REN können langzeitarbeitslose Frauen
in besonderen sozialen Schwierigkeiten,
sich in Organisation und Verkauf erpro-
ben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit
im Stadtteil fördern und lokale Akteure
miteinander vernetzen. Angeboten wird
gespendete, gebrauchte Kleidung und
auch Neuware für Frauen zu günstigen
Preisen. Die Palette reicht von modischer
Freizeitbekleidung für jung und alt bis
hin zu schicken Abendgarderoben. Eben-
so kann beim Flohmarkt der ein oder
andere nützliche Haushaltsartikel erstan-
den werden. Für Ostern stehen Deko-
Artikel zum Verkauf. Wer nichts braucht
oder findet kann Kaffee und Kuchen ge-
nießen, wozu die gesamte Bevölkerung
herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen
werden für besondere Aktivitäten mit
den Frauen verwendet. Der Basar bietet
auch die Möglichkeit in ungezwungener
Atmosphäre die Räume des Taff kennen-
zulernen und einen Einblick in den Alltag
von Frauen in Wohnungsnot zu bekom-
men.

Lissi Hohnerlein

Tagestreff für Frauen „Taff“



Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatungsstelle Karlsruhe



Streiten Sie schon oder diskutieren Sie noch?

Auseinandersetzungen gehören zu jeder guten Paarbeziehung. Die Frage ist nicht ob, sondern wie streiten? Der Vortrag vermittelt Tipps und Ideen, damit reinigende Gewitter nicht zu zerstörerischen Hurrikans werden. Referent: Ulrich Beer-Bercher, Ehe-, Familien- und Lebensberater, systemischer Paartherapeut

Termin: Montag, 19.02.2018, 20.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Karlsruhe, Ständehausstraße 4, 76133 Karlsruhe

Kosten: 5 Euro, keine Anmeldung erforderlich

Weitere Infos: Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V.

Tel. 0721/842288

www.eheberatung-karlsruhe.de

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Christuskirche, jeden Sonntag um 10 Uhr. An jedem dritten Sonntag bieten wir nach dem Gottesdienst regelmäßig einen Kirchenkaffee in der Kapelle an, dort ist Zeit zum Reden, Genießen und Kennenlernen. Parallel zu den Gottesdiensten findet am ersten, dritten und fünften Sonntag – außer mitten in den Schulferien – Kindergottesdienst für alle Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren statt. Treffpunkt ist in der Christuskirche um 10 Uhr

Am 02.03. um 17 Uhr laden wir zum **Weltgebetstag** in die Christuskirche mit anschließendem Empfang ein. Am 18. März gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden um 10 Uhr einen **Gottesdienst für alle Generationen**.

Konzerte in der Christuskirche

Das Requiem von Gabriel Fauré musizieren am 14.3. um 19.30 Uhr der Badische Kammerchor, die Junge Philharmonie Karlsruhe und Carsten Wiebusch. Am 25.03. um 18 Uhr können Sie im **Abschiedskonzert** von Prof. Carsten Wiebusch „Quattro pezzi sacri“ von Verdi hören.

Das Badische Staatstheater gastiert im Rahmen der Händelfestspiele am 19.2. und am 1.3. mit seinen Veranstaltungen aus der Reihe **Abendsterne** in der Christuskirche.

Gemeindenachmittag

Dazu laden wir um jeden dritten Dienstag im Monat um 15 Uhr in den Albert-Schweitzer-Saal ein, es gibt Kaffee und Kuchen. Am 20.2. referiert Pfarrerin Labsch über „Christen in Surinam“. Das Thema vom 20. März steht noch nicht fest, kann aber auf unserer Internetseite nachgeschaut werden.

Literaturkreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich der Literaturkreis um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales. **14.2.:** Juli Zeh, Unterleuten, **14.3.:** Julian Barnes (Jede/r liest ein Buch nach Wahl und stellt es vor.), **11.4.:** Kazuo Ishiguro, Als wir Waisen waren, **9.5.:** Yasmina Khadra, Die Attentäterin



Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feilen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Hald und Neb.-Str. 27/29/32
Tel. 604288 Fax: 604291
Mo - Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr
Lüwerts 1 Tel. 883315
Mo, Di u. Do, Fr. 14.00-17.30

HANS HUBER
GRABMALE

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

EINE KLARE SACHE

BERATUNG PLANUNG REPARATUR

WO LEISTUNGEN VERGLEICHBAR SCHEINEN,
MACHEN WERTE DEN UNTERSCHIED

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstr. 11
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/94 00 150
Fax: 0721/40 63 29
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

E
NERGIE
Y
Ihr Life Coach

mind **E** motion

Ihre Expertin für
Gesundheit
Geist & Körper
Rückführungen
Psycho Kinesiology
Intuition Training
Sport Hypnosis

Dr. Gabriele N. Alpers
Dipl. Wi.-Ing.

Tel: 0173 32 25 140
dr.alpers@mind-e-motion.com
76131 Karlsruhe

Ambulanter Krankenpflege-Dienst
AKD
KARLSRUHE

*Mit Sicherheit
gut gepflegt!*

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:
Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**

LBS

Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter **Tobias Raphael**





Bibliothek

Im Albert-Schweitzer-Saal gibt es eine kleine Bibliothek mit ausgewählten Büchern für Groß und Klein. Geöffnet ist sie dienstags von 16 bis 18 Uhr, donnerstags zwischen 6 und 17 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst, wenn gleichzeitig Kindergottesdienst stattfindet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bibel-Gesprächskreis

Lust über biblische Texte nachzudenken und zu diskutieren? Einmal im Monat, jeden zweiten Donnerstag trifft sich unter Leitung einer der Pfarrerrinnen unser Bibel-Gesprächskreis um 17.30 Uhr in der Bibliothek des Albert-Schweitzer-Saales. Kommen Sie vorbei und reden mit! Die nächsten Termine sind: 8.2. und 8.3.

Ökumene rund um das Mühlburger Tor

Die **Ökumenische Bibelwoche** steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Liebe. Die **Bibelfrühstücke** zum Thema finden im Februar an drei Samstagen jeweils ab 08.45 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal statt: 03.02., 17.2. und 24.02. Zum ökumenischen Fastenessen im Albert-Schweitzer-Saal laden wir herzlich am 18.03.2018 ab ca. 11.45 Uhr nach dem Gottesdienst ein. Es wird ein einfaches Essen angeboten; der Erlös geht an ‚Sternberg‘, ein evangelisches Förderzentrum für behinderte Kinder und Jugendliche im Ramallah.

Christuskirche tut gut!

Brauchen Sie einmal pro Woche eine Auszeit? Oder suchen Sie Ihre Oase im Alltagsstress? Dann werden Sie Kirchenhüter/in und verbringen zwischen Mai und Anfang Oktober wöchentlich zwei



Stunden in der Kirche! Wir suchen Menschen, die offen sind für Begegnungen mit anderen Menschen, aber auch die Stille mögen und sich in der Christuskirche wohlfühlen. Haben Sie Interesse, uns bei der Öffnung der Christuskirche zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt, Telefon: 23 177.

Wir freuen uns, Sie zu unseren Veranstaltungen in der Christuskirche zu begrüßen.

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de

Dr. Nicole Deutscher



Kinder-Stadt-kirche

Freie Plätze für sozial benachteiligte Kinder

760 Plätze hat die Kinder-Stadt-kirche 2017 bei Freizeiten, Städtereisen oder anderen Projekten angeboten. In allen Schulferien laden die Kinder-Kirchen-Ferien junge Karlsruher ein, ihre Freizeit sinnvoll mit Gleichaltrigen zu verbringen. Was nur wenige wissen: rund ein Drittel



der Plätze nehmen Kinder ein, deren Eltern den Teilnehmerbeitrag nicht bezahlen können. Dank der Aktion „frei dabei“ können sie trotzdem dabei sein.

Rund 9.000 Euro hat die Kinder-Stadtkirche im zu Ende gehenden Jahr über „frei dabei“ finanziert. 231 Plätze konnten so Kindern, deren Eltern sich in wirtschaftlicher Not befinden, zur Verfügung gestellt werden. „Das Tolle an „frei dabei“ ist“, sagt Frithjof Grabe, Geschäftsführer der Kinder-Stadtkirche, „dass weder die Betreuer noch die anderen Kinder wissen, wer dieses Angebot in Anspruch nimmt. In der Regel nicht einmal die Kinder selbst.“ Sponsoren sorgen dafür, dass die Kinder-Stadtkirche diese Plätze kostenlos zur Verfügung stellen kann. Die Nachfrage nimmt nach Beobachtungen Grabes jährlich zu. „Allerdings trauen sich auch viele nicht, das Angebot anzunehmen“, sagt Grabe. „Vielen Leuten ist das peinlich.“ Dabei ist es ihm wichtig, dass alle Kinder die Chance haben, bei Freizeiten und Ausflügen mitzufahren. Das Angebot könne auch mehrmals im Jahr in Anspruch genommen werden. Für 2018 hat die Kinder-Stadtkirche wieder zahlreiche Veranstaltungen im Programm. In allen Schulferien gibt es in verschiedenen Stadtteilen Angebote während der Kinder-Kirchen-Ferien, im

Februar geht beispielsweise eine Stadtreise nach Hamburg, im Juni wird eine Fußball-WM-Freizeit angeboten und vieles mehr. Damit auch 2018 wieder Kinder teilnehmen können, deren Eltern finanziell schlecht gestellt sind, ist das Projekt „frei dabei“ auf Spenden angewiesen. Am einfachsten kann man helfen, in dem man auf der Homepage der Kinder-Stadtkirche den Spendenbutton anklickt. Dort findet man auch das Programm für 2018:

www.kinder-stadtkirche.de

Caritasverband Karlsruhe e.V.



Spendenaufwurf für konkrete Hilfe

Karlsruhe (CV). In der Vorweihnachtszeit gibt es viele Aufrufe zum Spenden. Für Organisationen, die sich für bestimmte Zielgruppen einsetzen oder für ganz spezielle Projekte. Der Caritasverband Karlsruhe e.V. wird ab 1. Januar 2018 einen Mitarbeiter anstellen, der bisher über ein Arbeitslosenprojekt des Jobcenters Karlsruhe in einem Arbeitsförderbetrieb gearbeitet hat. Dieser Mitarbeiter leitet Arbeitslosengeld-II-Bezieher und Ehrenamtliche an, defekte Gehhilfen –



- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien



- Plissee
- Markisen
- Smart Home

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377
info@rolladen-strecker.de
www.rolladen-strecker.de



Kursprogramm

Kurse, Beratung
Veranstaltungen und
Begegnungen

für Kinder & Jugendliche,
Erwachsene, Eltern-Kind
und Senioren



AWO Karlsruhe gGmbH
Haus der Familie
Kronenstr. 15 · 76133 Karlsruhe
Tel. 0721-3 50 07-1 22
www.awo-kurse-karlsruhe.de



Rollatoren, Rollstühle, Dreiräder – zu reparieren, die Rehakliniken, Krankenkassen und Privatpersonen spenden. Die wiederhergestellten Gehhilfen werden über das Projekt „Konvoi der Hoffnung“ an die Ärmsten der Armen in Entwicklungsländer geschickt, die sich diese Gehhilfen nicht leisten können.

„Mit dieser Win-Win-Strategie können Arbeitslosen-II-Empfänger etwas Geld zusätzlich verdienen und ihre handwerklichen Fertigkeiten bei einer sinnvollen Arbeit in einem Team trainieren. Behinderte Menschen in Entwicklungsländer profitieren von den Gehhilfen, die sie sich sonst nie hätten leisten können“, sagt Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe e.V.

Der Caritasverband Karlsruhe ist für die Finanzierung dieser Anleiterstelle auf Spenden von 30.000 Euro für Personalkosten angewiesen, da diese zusätzliche Stelle nicht gegenfinanziert ist. Daher bittet der Caritasverband um Unterstützung für die Finanzierung der Anleiterstelle auf das folgendes Konto unter dem Stichwort „Konvoi der Hoffnung“: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE17 660205000001741700, BIC BFSWDE33KRL oder online unter www.caritas-karlsruhe.de/spende.

Nähere Informationen:

Hans-Gerd Köhler

Sparkasse Karlsruhe

Großspende der Sparkasse für Sybelzentrum

Mit einer Großspende leistet die Sparkasse Karlsruhe einen wichtigen Beitrag zur Generalsanierung des Sybelzentrums Karlsruhe. In deren historischem Gebäude in der Sybelstraße finden seit über 100 Jahren Kinder und Jugendliche Zuflucht in Krisensituationen.

Das Sybelzentrum Karlsruhe, in dem 170 Kinder aus dem gesamten Stadt- und Landkreis Karlsruhe teil- oder vollstationär betreut werden, ist in die Jahre gekommen. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die vom Sozialen Dienst oder der Polizei in Obhut gegeben werden, selbst um Aufnahme bitten oder als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Karlsruhe geblieben sind, bekommen immer häufiger kalte Füße. Zwar ist die pädagogische Arbeit auf dem neuesten Stand. Das über 100 Jahre alte Gebäude dagegen bedarf der Generalsanierung. Trotz Fördermittel kann die Heimstiftung das 15 Millionen Euro teure Bauprojekt nicht alleine stemmen. Deshalb startete vor einem Monat die Spenden-Kampagne „Keine kalten Füße“.



v.l.n.r. Sparkassendirektor Michael Huber, Geschäftsführerin Martina Warth-Loos, Eva Rühle (Einrichtungsleiterin des Sybelzentrums), Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrop



Martina Warth-Loos, Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe, ist sich der gewaltigen Aufgabe bewusst. „Wir brauchen einen langen Atem für die große Summe, die wir einwerben müssen.“

Jetzt kommt das Sybelzentrum seinem Ziel deutlich näher. Grund dafür ist eine Großspende der Sparkasse Karlsruhe. Deren Vorstandsvorsitzender Michael Huber überreichte einen Spendenscheck in Höhe von einer Million Euro als Anschubfinanzierung. „Der Hilferuf ist bei unserer Sparkasse angekommen und der erste Teilbetrag von 250.000 Euro bereits überwiesen“, so Michael Huber. Er weiß, dass sich sein Haus schon immer für soziale Belange einsetzte. Historische Quellen belegen, dass die Sparkasse bereits die Vorgängereinrichtung des Sybelzentrums vor rund 150 Jahren finanziell unterstützte. „Der Förderauftrag ist Teil unserer DNA. Daran halten wir fest“, so Michael Huber.

Für Oberbürgermeister Frank Mentrup ist das Sybelzentrum „eine soziale Aufgabe der Städtegemeinschaft“. Der Schirmherr hofft, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger das Projekt mittragen. OB Mentrup: „Jede kleine Einzelspende hilft. Gleiches gilt für persönliches Engagement in Form von Zeitspenden.“

Irmgard Duttenhofer, Sparkasse Karlsruhe

VdK

Ortsverband Innen-Weststadt



Mangelnde Anerkennung macht Mütter krank

Neben Dauer-Zeitdruck und Doppelbelastung in Beruf und Familie macht Müttern heutzutage die fehlende Wertschätzung ihrer familiären Leistungen zu



schaffen, betonte unlängst das Müttergenesungswerk (MGW).

Die mangelnde Anerkennung der nach wie vor überwiegend von den Frauen erledigten Haushalts- und Familienarbeiten führe zu einer Stressbelastung, die krank machen könne. Über zwei Millionen Mütter sind kurbedürftig, rund 49.000 Mütter und über 71.000 Kinder nehmen nach MGW-Angaben pro Jahr an Kurmaßnahmen in den 76 vom MGW anerkannten Kliniken teil. Betroffene Mütter können sich dazu in 1.200 wohnortnahen Beratungsstellen beraten lassen.

Weitere Informationen bei Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk, Bergstraße 63, 10115 Berlin, Kurtelefon 030-33002929, www.Muettergenesungswerk.de

Hermann Billing

Der Architekt Hermann Billing lebte und arbeitete von 1867 bis 1946 in Karlsruhe. Er baute avantgardistisch vor allem für betuchte Karlsruher Bürger im Jugendstil bis modern. In der Stadtmitte kennt jeder von ihm den Torbogenbau an der Baischstraße und die Hofapotheke in der Kaiserstraße Ecke Waldstraße im reinen Jugendstil oder auch den Brunnen auf dem Stephanplatz. Außerhalb von Karls-



ruhe muss er recht gut an dem Rathaus von Kiel verdient haben. Das war für ihn ein riesengroßes Bauvorhaben.

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Wolfgang Vocilca gestaltete vor einigen Jahren unser Bürgervereinsheft. Leider hat er uns aus beruflichen Gründen verlassen und ist in den Norden gezogen. Ab und zu steuert er noch aus Anhänglichkeit einen Artikel für unser Heft bei. Diesen Artikel über das Rathaus in Kiel hat er für eine andere Publikation geschrieben. Wir dachten uns, dieser könnte unsere Leserinnen und Leser interessieren, weil Billing unsere Stadt geprägt hat.

Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Ein Hauch von Venedig in Kiel – Das Rathaus von Hermann Billing

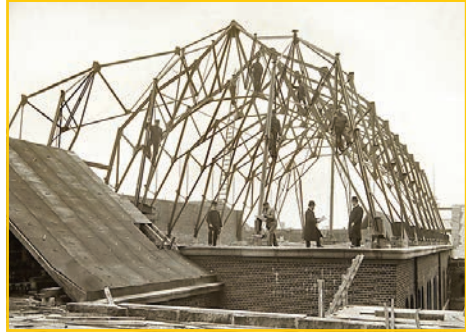
Hermann Billing hatte seinerzeit den vorausgegangenen Architektenwettbewerb



Gesamtansicht vom Wasser aus mit eingerüstetem Turm | Foto ©: Architekturmuseum der TU München



Historische Gesamtansicht vom Rathausplatz aus
| Foto ©: Architekturmuseum der TU München



Kuppel im Rohbau | Foto ©: Architekturmuseum der
TU München

werb gewonnen. Die Bauarbeiten starteten im August 1907 und nach zwei Jahren konnte das Richtfest gefeiert werden. Im Mai 1910 war auch der markante Turm des Rathauses fertig. Seitdem ist ein Hauch von Venedig in Kiel spürbar. Das Vorbild des Rathausentwurfs steht tatsächlich in Venedig: Der Campanile des Markusdoms, der mit seinen 98,6 Metern das höchste Gebäude der Serenissima ist. Am 28. Mai 1911 begannen die Zeiger der Turmuhr ihre Kreise zu ziehen. Mit der Melodie „Kiel hat kein Geld, das weiß die Welt“ erklang dann auch das Glockenspiel zum ersten Mal.

Nach vier Jahren Bauzeit konnte der 4,2 Millionen Goldmark teure Neubau am 12. November 1911 vom Kaiser eingeweiht werden. Bereits zwei Monate vor der Einweihung konnten die städtischen Dienststellen in das Rathaus einziehen. Die Kieler konnten zusehen, wie ihr neues Rathaus in der Fleethörn auf dem Gelände der früheren städtischen Gasanstalt Gestalt annahm. Der Bau ersetzte das alte Rathaus am heutigen Alten Markt.

Die Rede des damaligen Oberbürgermeisters gibt den Sinn der Turmarchitektur wieder: „Der ragende Turm, der nach des badischen Baukünstlers Plan mit unserem Rathause verbunden wurde, möge

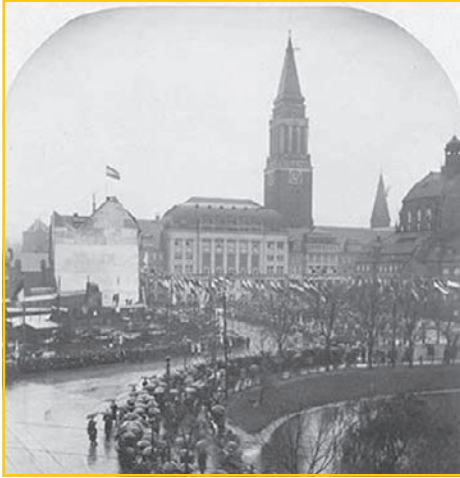


Bodenplatte der Rotunde im Bau | Foto ©: Architekturmuseum der TU München



Sitzungssaal | Foto ©: Architekturmuseum der TU München

der Stadt nicht als ein Sinnbild des Übermuts gedeutet werden. Wie die Türme der Kirchen die Sehnsucht des Menschen nach dem Überirdischen anzeigen, so soll für unseren weltlichen Bau der Turm ein



Unter Regenschirmen versteckt: Rund 50.000 Menschen warten auf den Kaiser | Foto: Kieler Stadtarchiv

Ausdruck der Notwendigkeit sein, über den oft kleinen Aufgaben des täglichen Lebens und dem engen Gesichtskreis der einzelnen Stadt die größeren Ziele und die Pflichten gegen die Gesamtheit des Vaterlandes nicht zu vergessen. Dazu soll uns der Anblick vom Turm auf das Meer und seinen Hafen, auf das die Stadt im weiten Bogen umgebende fruchtbare Gelände jederzeit eine Mahnung sein.“ Sicher war das Zitat des venezianischen Campanile am Kieler Rathaus kein Zufall. Auch der landschaftliche Vergleich mit der Lagunenstadt war sicher eine willkommene Assoziation für die aufstrebende Stadt, die 1871 Reichskriegshafen wurde und deren Einwohnerzahl rasant



Turmansicht | Foto ©: Architekturmuseum der TU München



Rotunde | Foto ©: Architekturmuseum der TU München



Eingangsfront | Foto ©: Architekturmuseum der TU München

anstieg. Immerhin war Kiel eine aufstrebende Stadt, der die Anzahl der Verwaltungsräume wegen des damit steigenden Verwaltungsaufwands lange nicht mehr ausreichten.

Die 1890 erfolgte Raumbedarfsermittlung bestätigte die Platznot. Einige Dienststellen mussten aus dem alten Rathaus ausquartiert werden und Verwaltungswege verkomplizierten sich deswegen. Der Neubau Billings bot dem



Abhilfe und schuf der Stadt zudem eine neue Identität.

Viele Teile des Rathauses haben den Zweiten Weltkrieg überstanden und sind heute noch erhalten: Zum Beispiel die Eingangs- und Empfangshalle sowie die Rotunde im ersten und zweiten Stock.

Der Turm ist im Rahmen von Führungen zu besichtigen. Mit einem Aufzug fährt man bis zur Aussichtsebene in 67 Metern Höhe. Die Ebene zieht sich um den Turm und bietet weite Aussichten über die Innenstadt und den Hafen im Nordosten, das Ostufer der Kieler Förde, die Hörn und den Ansiedlungen im Westen der Stadt bis hin nach Mettenhof.

Wolfgang Vocilka



Kammertheater

Theater ist herzlich! Hier werden Herzen gebrochen, andere gewonnen, manche sogar gestohlen. Hier wird herzlich gelacht, geknutscht, zugepackt – und im

Gasthof Im Schlachthof sogar herzlich gegessen. Wir machen Theater aus vollem Herzen, so bietet die Spielzeit 2017/18 dem Publikum im Kammertheater (Herrenstraße 30/32) und im K2 (Kreuzstraße 29) ein buntes und spannendes Repertoire, da ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Zu sehen sind insgesamt sieben Premieren – davon zwei Uraufführungen – und drei Wiederaufnahmen.

In der schwarzen Komödie **GATTE GEGRILLT** (ab 2. März 2018 im K2) bittet die betrogene Ehefrau Hilary zu Tisch und hält eine fiese Überraschung für Ihren Exmann und dessen neuer, jungen Frau parat. Die Autorin und Regisseurin Debbie Isitt serviert eine scharfzüngige, makabre, urkomische und feurig gepfeferte Boulevardkomödie mit den heißen Rhythmen des King of Rock 'n' Roll.

Mit dem Kultstück **DIE DREI VON DER TANKSTELLE** (ab 9. März 2018 im Kammertheater) steht wieder ein Klassiker auf dem Spielplan. Die berühmte Verfilmung mit u.a. Heinz Rühmann (1930) gilt als erster deutscher Blockbuster. Die

The Blues Brothers – das Kultmusical Text & Inszenierung: Ingmar Otto Musikalische Leitung: Viktor Pries	Kammertheater	Vorstellungen: 19. Januar bis 24. Februar 2018
Gatte gegrillt – Schwarze Komödie Text & Inszenierung: Knut Weber Kooperation mit dem Stadttheater Ingolstadt	K2	Premiere 2. März 2018 im K2 Vorstellungen: 3. März bis 23. April 2018
Die Drei von der Tankstelle – Musikalische Komödie Mit Live-Band Inszenierung: Ingmar Otto	Kammertheater	Premiere 9. März 2018 Vorstellungen: 10. März bis 29. April 2018
Der Stripper – Komödie mit Sixpack Text & Inszenierung: Ingmar Otto	Kammertheater	Premiere 5. Mai 2018 Vorstellungen: 6. Mai 2018 bis 1. Juli 2018
The Blues Brothers – das Kultmusical Text & Inszenierung: Ingmar Otto Musikalische Leitung: Viktor Pries	Kammertheater	Vorstellungen: 19. Januar bis 24. Februar 2018



Karlsruher Aufführung wird mit vielen Ufa-Hits gespickt und von einer Live-Band begleitet. Unvergessen sind die Melodien des bedeutenden Komponisten Werner Richard Heymann, wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“.

In der letzten Neuproduktion der Spielzeit wird es romantisch und erotisch. **DER STRIPPER – EINE LIEBESKOMÖDIE MIT SIXPACK** (ab 5. Mai im Kammertheater) erzählt von einer unerwarteten Liebesgeschichte voller überraschender Wendungen.

Gatte gegrillt – eine schwarze Komödie von Debbie Isitt

2. März bis 23. April im K2

Die Midlife-Crisis ist Anlass höchster Beunruhigung – die Alarmstufe steht auf Rot, die Hormone spielen verrückt. Das halbe Leben ist vorbei und viele Chancen sind verpasst. Irgendwas muss geschehen, bevor es zu spät ist. So sieht es auch Kenneth. Der bekennende Elvis-Fan und einstige Frauenschwarm ist in die Jahre gekommen, was ihm schwer zusetzt. Um dies zu ändern, beginnt er nach zwanzig Jahren Ehe mit Hilary ein Verhältnis

mit der wesentlich jüngeren und attraktiveren Laura. Auf den ersten Blick verkörpert Laura alles, was Kenneth im Leben mit Hilary fehlt. Laura ist sexy, unternehmungslustig und sie himmelt Kenneth an. Es gibt nur ein Problem: Laura kann nicht kochen.

Die Geliebte drängt ihn, seiner Frau endlich reinen Wein einzuschenken. Doch Kenneth sieht das deutlich anders: Denn warum sollte er sich entscheiden, wenn er auch beides haben kann? Er will weder auf den Sex mit Laura noch auf die unübertroffenen Kochkünste seiner Frau verzichten. Aber die Geliebte spielt nicht lange mit, sie geht zur Ehefrau und schafft klare Verhältnisse. Die Betrogene bewahrt eine bemerkenswerte Haltung und das auch noch als Kenneth sie endgültig für die Jüngere verlässt. Doch im Innern brodeln es in Hilary. Ausgerechnet am Hochzeitstag des jungen Paares fasst sie einen teuflischen Plan. Endlich hat sie Grund, ihre Kochkünste sinnvoll anzuwenden. Hilary bittet zu Tisch und hält eine Überraschung parat, ein fieser Showdown beginnt.

Hintergrundwissen:

Unter dem Titel „The Woman Who Cooked Her Husband“ feierte „Gatte gegrillt“ bereits 1991 – als dritter Teil einer Trilogie – in England am Warwick Theatre seine Uraufführung und wurde in Edinburgh mit dem Perrier-Preis ausgezeichnet und anschließend weltweit aufgeführt. Zuschauer und Kritiker waren gleichermaßen begeistert vom Erstlingswerk der Autorin und Regisseurin Debbie Isitt. Sie mixt in ihren erfolgreichen Stücken Comedy mit Tragödie und schreibt Dialoge, die begeistern und schockieren können. Immer wieder pusht sie das Theater auf eine neue Stufe. In „The Woman





Who Cooked Her Husband“ macht sie sich mit schwarzem Humor über die Ehe und andere Verhältnisse her und serviert eine scharfzüngige, makabre, urkomische und feurig gepfefferte Boulevardkomödie mit den heißen Rhythmen des King of Rock 'n' Roll. Die Regie übernimmt Knut Weber, ehemaliger Schauspielerektor des Badischen Staatstheaters Karlsruhe, der seit 2011 die Intendanz am Stadttheater Ingolstadt innehat.

Im K2

TERMINE

Premiere: 2. März 2018

Vorstellungen: 3. März bis 23. April 2018

Kooperation mit dem Stadttheater Ingolstadt

Die Drei von der Tankstelle – eine musikalische Komödie

9. März bis 29. April 2018

im Kammertheater

„Ein Freund, ein guter Freund“ ... mit diesem Lied versichern sich die drei Lebewesen Willi, Hans und Kurt nach einer gemeinsamen Weltreise ihrer unverwundlichen Freundschaft, der nichts und niemand etwas anhaben kann. Doch die Prüfung folgt auf dem Fuß: Vom einen Tag auf den anderen sind sie auf einmal keine Millionäre mehr, sondern pleite. Das Haus samt Mobiliar wird gepfändet und der Bankier hat sich mit all ihrem Geld auf die Fidschi-Inseln abgesetzt. Doch so leicht geben die drei Freunde nicht auf, an einer verlassenen Landstraße kommt ihnen die Idee, eine heruntergekommene Tankstelle aufzupolieren und neu zu eröffnen. Sie planen ihr ganz großes Comeback ins Arbeitsleben.

Als Lilien Kosmann, jung, schön, im schnittigen Cabrio, in das Leben des Junggesellentrios fährt und sich alle drei



gleichzeitig in sie verlieben, werden nicht nur die erotischen Verhältnisse unübersichtlich, auch das geschäftliche Arrangement der Jungunternehmer gerät in Gefahr. Lilien hat ihrerseits inzwischen Klarheit gefunden und eine Entscheidung getroffen, Willi ist der Mann ihres Herzens. Aber wie es den anderen sagen? Edith, die Freundin von Liliens Vater, Konsul Kosmann, weiß Rat. Alle Drei sollen gleichzeitig in einen Nachtclub eingeladen werden, damit Lilien reinen Tisch machen kann. Doch die Nacht endet in einem Desaster.

Hintergrundwissen:

Die berühmte Verfilmung mit Heinz Rühmann, Willy Fritsch und Oskar Karlweis wurde 1930 im Berliner Gloria-Palast uraufgeführt und gilt als erster deutscher Blockbuster. Unvergessen sind Melodien des bedeutenden Komponisten Werner Richard Heymann wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“. Die Karlsruher Aufführung wird mit vielen Ufa-Hits gespickt und von einer Live-Band begleitet.

Im Kammertheater

TERMINE

Öffentliche Probe: 8. März 2018

Premiere: 9. März 2018

Vorstellungen:

10. März bis 29. April 2018



Barmenia-Versicherung

Das hilft gegen den Winterblues

Karlsruhe, 28.11.2017 – Der Winter ist nicht nur kalt und nass, sondern auch dunkel. Das führt bei vielen Menschen zu Erschöpfung und schlechter Stimmung – dem sogenannten Winterblues. Diese Tipps helfen gegen das Wintertief. Eine echte Winter-Depression bekommen nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung. „Fachleute sprechen von einer SAD, einer saisonal abhängigen Depression“, sagt Matthias Wulff, Bezirksdirektor der Barmenia Versicherungen Karlsruhe. Sie tritt im Herbst oder Winter auf und zeigt ähnliche Symptome wie eine klinische Depression. Auch wenn nur wenige Menschen davon betroffen sind, schlägt die dunkle Jahreszeit dennoch vielen auf die Stimmung. Sie fühlen sich schlapp und antriebslos, würden am liebsten den ganzen Tag schlafen oder unablässig Süßes essen.

Was uns im Winter zusetzt, ist das fehlende Tageslicht. Die Sonne regelt den Schlaf-Wach-Rhythmus und beeinflusst unseren Hormonhaushalt. Wenn es draußen dunkel ist, schüttet der Körper mehr Melatonin aus. Das Schlafhormon macht müde und senkt die Stimmung. Zugleich hemmt es die Produktion des Muntermachers Serotonin. Diesen Mangel versucht das Gehirn auszugleichen – mit Kohlenhydraten, Zucker und Fett. Sie stellen den Gehirnzellen die benötigte Energie zur Verfügung und sorgen für den ungeliebten Winterspeck.

Dagegen hilft vor allem eines: raus an die frische Luft. Ein Spaziergang in der Mittagspause kurbelt den Kreislauf an und stärkt das Immunsystem. Auch wenn der Himmel bedeckt ist, bekommt der Kör-



per noch genug Sonnenlicht. Wer durch den Job tagsüber eingespannt ist, sollte möglichst viel Licht ins Büro lassen. Auch spezielle Tageslichtlampen können helfen. Sie vertreiben den Blues und fördern die Konzentration. „Gesellige oder gemütliche Abende, ein heißes Bad und ein gutes Buch können die Stimmung ebenfalls aufhellen“, sagt Wulff.

Daneben spielt die Ernährung eine wichtige Rolle. So wirken sich zum Beispiel Omega-3-Fettsäuren und Vitamin D positiv auf die Nervenzellen im Gehirn aus. Sie stecken in Fischen wie Lachs, Hering und Thunfisch. Auch Pilze, Bananen und Schokolade fördern die Ausschüttung von Serotonin. Wer sich schlapp fühlt, sollte außerdem viel trinken. Neben Sport und Licht sorgt Wasser dafür, Beschwerden wie Müdigkeit und Antriebslosigkeit zu reduzieren.

Barmenia-Versicherung

Projekt Feierabendmarkt?

Neulich bei einer Sitzung zum Thema „Perspektiven des Einzelhandels“ wurde aus den Reihen der Teilnehmer die „Projektidee Feierabendmarkt“ angesprochen.

Diese ist nicht grundlegend neu – es gibt solche schon in anderen Städten – trotz-



dem hat mich dieser Gedankengang sofort gedanklich mobilisiert.

Ein Feierabendmarkt in Karlsruhe – wäre doch eine tolle und überlegenswerte Idee. Aber bitte in der Innenstadt, bitte in einer gehobenen Variante und mit klarer Struktur.

Da es im Stadtbereich leider keine passende „Location“ – idealerweise eine große Markthalle – gibt, müsste ein solcher Feierabendmarkt dann ja unter freiem Himmel stattfinden. Dieser könnte dann im Sommerhalbjahr, z.B. von März bis Oktober veranstaltet werden. Es sollte, wie bereits erwähnt, unbedingt in der Innenstadt stattfinden, um eine Bereicherung für die Bevölkerung, Besucher und Arbeitenden (daher der Name...) und eine Belebung von Handel und Gastronomie zu bieten.

Der Stephanplatz wäre am zentralsten und eine tolle Schnittstelle zwischen Postgalerie und südlicher Waldstraße. Der Friedrichsplatz wäre etwas größer und wesentlich „grüner“. Also wären beide Möglichkeiten gut geeignet.

Fisch, Fleisch, Pasta und Burger bis zu exotischeren Dingen, wie Burritos und andere Köstlichkeiten. Weine und Seco vom Winzer aus der näheren Region. Einfallsreichtum bei den Sitz- und Stehgelegenheiten und der Dekoration. Eine coole und groovige Musik im Hintergrund, die keinesfalls zu aufdringlich sein darf. Südliches Flair für eine Stadt in der wärmsten Region Deutschlands mit einem Schuss französischem Flair...

Sich mit Kollegen, Freunden und Bekannten zu treffen. Sich zu unterhalten, zu informieren und sich zu vernetzen.

Einmal in der Woche oder alle 14 Tage. Keine Partyveranstaltung, sondern eben der „lässige Feierabend“, z.B. von 18 bis 22 Uhr. Auf keinen Fall länger und lauter. Die Besucher könnten einfach den Feierabend mit einem Drink und einem Snack einläuten und sich dann entscheiden, mit positiven Eindrücken nach Hause zu gehen oder auch den Abend in der umliegenden Gastronomie fortzusetzen.

Die Möglichkeit zum Einkaufen von frischen Dingen – vielleicht nicht alltäglichen Dingen, frisch gebackenem Brot, einem guten Schinken, Käse und vieles mehr. Dinge sowohl aus unserer Region Baden-Pfalz bis hin zu einzelnen exotischen Angeboten. Viele Menschen kommen in der heutigen Zeit erst abends zum Einkaufen.

Händler und Gastronomen könnten sich und Ihre Leistung präsentieren, um mehr Kunden und Gäste zu gewinnen.

Bitte nicht nur die Bratwurst oder das Steak mit Plastikgeschirr mit Bier aus Plastikbechern und aufdringlicher lauter Beschallung.

Für die Marktteilnehmer sollten geeignete Vorgaben geschaffen werden, um das geschilderte (und hoffentlich als an-



spruchsvoll verstandene) Flair zu erhalten.

Daher sollte ein solches Projekt keinesfalls komplett durch die Hände der Stadt gesteuert werden, dann würde dieses eher in Richtung „Hamburger Fischmarkt“ fahren als auf den gehobenen Feierabendmarkt. Mir fällt da eine Handvoll Personen ein, die mit Ihren Kontakten und ihrer Fachkenntnis bei einem solchen Projekt sehr gut mit ans Steuerrad passen würden.

Wollen wir uns zu dem Projekt gemeinsam austauschen?

Jürgen Zaiser
2. Vorsitzender

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

Naturkundemuseum „Kegelrobben auf Helgoland – bis 8.4.2018

Fotografien von Lilo Tadday
Fotoausstellung im Naturkundemuseum
Karlsruhe bis 8.4.2018

Nach der Ausstellung „Antarktische Eislandschaften“, die Ende 2012 zu sehen war, präsentiert das Naturkundemuseum Karlsruhe nun wieder Fotografien von Lilo Tadday. Rund einen Kilometer neben der Hauptinsel Helgoland liegt die vorgelegerte „Düne“. Mit ihren langen weißen Sandstränden ist sie ein Naturparadies, in dem sich auch Kegelrobben wohlfühlen – an kaum einem anderen Ort kann man diesen Tieren so nahe kommen und sie ungehindert beobachten. Für die auf Helgoland lebende Fotografin Lilo Tadday, die oft mit der Kamera über die Nachbarinsel des roten Felsens streift, bieten die Kegelrobben mit ihren individuellen Charakteren „Ganz großes Theater“:



Auch unter den Robben gibt es Halbstarke und Friedliche, Faule und Aktive und natürlich eine Kinderstube. Seit rund 25 Jahren hält Lilo Tadday das Leben am Strand mit der Kamera fest. Das Naturkundemuseum zeigt in der Ausstellung ein Auswahl an Fototafeln, auf denen die Tiere in den unterschiedlichsten Situationen zu sehen sind.

Badisches Landesmuseum

Ausstellung Zweck fremd – bis 5.8.2018

Was ist denn das? – Ein merkwürdiger Zapfen, ein elegant verziertes Kästchen, eine klackernde unscheinbare Holzkuigel... Schön sehen sie aus, die Exponate der Sonderausstellung „Zweck fremd?!“, doch was hat es damit bloß auf sich?

Zum zweiten Mal nach „OMG! – Objekte mit Geschichte“ (2015/2016) kuratieren die Volontärinnen und Volontäre des Badischen Landesmuseums eine eigene Ausstellung. „Zweck fremd?!“ rückt nun Objekte in den Fokus, deren Sinn und Zweck auf den ersten Blick im Dunkeln liegen. Welche Funktion und Bedeutung sie einmal hatten, scheint





heute längst vergessen.

Die Objekte aus den Sammlungen des Badischen Landesmuseums unterscheiden sich in Form und Größe, kommen aus

verschiedenen Zeiten und bilden so einen Querschnitt durch die Epochen. Zu entdecken sind die Exponate daher im gesamten Schloss, angefangen in der Antikensammlung bis hin zur Ausstellung „WeltKultur / GlobalCulture“. Die Besucherinnen und Besucher sind immer wieder aufs Neue eingeladen, mitzurätseln und dem Verwendungszweck auf die Spur zu kommen.

Einige der Objekte werden wohl mit ganz anderen Augen betrachtet, sobald das Geheimnis um ihre Funktion aufgeklärt ist. Die Artefakte gewähren so einen neuen Blick auf die Gesellschaft, in der sie entstanden sind. Warum ein Objekt früher gebraucht wurde, wer es verwendete, welche Motivation und welches technische Können hinter einem bestimmten Objekt stehen – all das trägt

zum Verständnis vergangener Gesellschaften bei.

Katalog zur Ausstellung
176 Seiten, 125 Farbabbildungen,
13,90 Euro

Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

Pfarrei St. Stephan



musik an st. stephan

stephanschor karlsruhe
karlsruher barockorchester
patrick fritz-benzing | leitung

katrin müller | sopran
franziska markowitsch | alt
philipp nicklaus | tenor
armin kolarczyk | bass
clemens morgenhaler | vox christi

j.s.bach matthäus passion

vorverkauf 22 € zzgl. gebühr | abendkasse 25 €
ermäßigungen für schüler/studierende/förderkreis
stephanschor-ka.de | „kirchenfenster“
musikhaus schlaile | tourist-info

18. märz 2018 | 16 uhr
kirche st. stephan
karlsruhe

Redaktionstermine für die Ausgaben 2018

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
2 (März/April)	26.02.2018	23.03.2018
3 (Mai/Juni)	04.05.2018	04.06.2018
4 (Juli/August)	02.07.2018	27.07.2018
5 (September/Oktober)	10.09.2018	08.10.2018
6 (November/Dezember)	05.11.2018	30.11.2018

Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge rechtzeitig an die E-Mail-Adresse: apell@karlsruhe-stadtmitte.de



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,--

Name, Vorname

Geboren am Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie mittels SEPA-Lastschrift abzurufen.

Euro Jahresbeitrag
(€ 12,-- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank BIC

IBAN

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift



OPTIMALE VORSORGE

– das Sparbuch für den Sterbefall

Ein Ratgeber der Trauerhilfe Stier

Warum sollte man Vorsorge treffen?

„Der Gesetzgeber hat das Sterbegeld für Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen gestrichen. Eine angemessene finanzielle Absicherung der späteren Bestattungskosten bleibt damit der Eigeninitiative überlassen. Hier ergeben sich viele Fragen“, weiß Armin Stier aus Erfahrung: „Wer muss für eine Bestattung eigentlich zahlen? Wie geht man sicher, dass das Geld auch tatsächlich für die Bestattung verwendet wird? Und wie legt man das Geld optimal an?“

Wer muss für eine Bestattung zahlen?

Die bestattungspflichtigen Angehörigen müssen für eine Bestattung aufkommen. In Baden-Württemberg sind das die Ehegattin oder der Ehegatte, die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner, die volljährigen Kinder, die Eltern, die Großeltern, die volljährigen Geschwister und Enkelkinder der verstorbenen Person (Angehörige). Viele Menschen möchten ihre Angehörigen entlasten sowie ihren letzten Weg bereits zu Lebzeiten geregelt wissen und legen Geld für die spätere Bestattung beiseite.

Das einfache Sparbuch – ein unsicherer Weg

Ein Beispiel, wie es leider häufig geschieht: Ein Ehepaar hat, um seine Angehörigen zu entlasten, Geld auf einem Sparbuch für die späteren Bestattungskosten zurückgelegt. Ein Ehepartner wird pflegebedürftig und erhält eine professionelle Betreuung in einem Pflegeheim. Die Kosten des Heims werden nicht komplett durch die Pflegeversicherung getragen. Die Angehörigen müssen eine Zuzahlung zu den Pflegekosten tragen und das Vermögen des Ehepaars ist schnell aufgebraucht. Beim Sozialamt wird Unterstützung für die Pflegekosten beantragt. Zwar hilft das Sozialamt weiter, doch verlangt es, dass alle Vermögenswerte offengelegt werden. Das Sparkonto muss gekündigt und für die Deckung der Pflegekosten verwendet werden. Ein einfaches Sparbuch ist in der Regel kein guter Weg, um das Geld sicher zurückzulegen. Welche Alternativen gibt es also?

Das Treuhandkonto

Die Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG hat sich auf die Absicherung und Anlage von Geldern aus Bestattungsvorsorgen spezialisiert. Es kann der Gesamtbetrag oder Teilzahlungen vereinbart werden. Das eingezahlte Geld ist für die Bestattung zweckgebunden und darf bis zu einem gewissen Betrag nicht durch das Sozialamt angetastet werden.

Die Treuhand verwahrt die Gelder sicher, zweckgebunden und zinsgünstig. Die Vorsorge-Gelder werden inklusive der Zinsen ausschließlich für die Deckung der Bestattungskosten verwendet. Überschüsse werden von dem Bestatter nach der Beisetzung unter Vorlage einer detaillierten Kostenabrechnung an die Erben ausgezahlt.

Die Sterbegeldversicherung

Alternativ kann zu Lebzeiten eine Sterbegeldversicherung abgeschlossen werden. Viele Versicherungen bieten speziell für die Absicherung der Kosten rund um eine Bestattung solche Pakete an. Im Todesfall werden diese an die Erben oder den Bestatter ausgezahlt. Des Weiteren kann auch eine bestehende Sterbegeld- oder Lebensversicherung zur Deckung der Bestattungskosten verwendet werden. In diesem Falle ist ggf. eine Änderung der Bezugsrechte und Verknüpfung der Versicherung mit einem Bestattungsvorsorgevertrag sinnvoll.

„In jedem Fall ist es ratsam, sich mit dem Thema Bestattungsvorsorge auseinanderzusetzen“, rät Armin Stier. „Gerne beraten wir Sie unverbindlich und ausführlich. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns“.

Seit 1902 ist die Trauerhilfe Stier Ihr zuverlässiger Partner bei Bestattungen, Beerdigungen, Trauerfeiern und allen Dienstleistungen, die mit dem letzten Abschied eines Menschen verbunden sind. Ursprung des Bestattungsinstituts mit den Gesellschaftern Kurt, Olaf, Martin und Armin Stier ist das Stammhaus in Plinztal/Berghausen. Das spätere Zentrum wurde dann in Karlsruhe mit Feierhalle und Abschiedsräumen geschaffen. Weitere Niederlassungen folgten in Nürnberg und Stutensee/Blankenloch.

FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 1902



Rudolf, Kurt, Martin, Armin und Olaf Stier

VORSORGE MAPPE



TRAUERHILFE STIER

Genwigstraße 10 · 76131 Karlsruhe · www.trauerhilfe-stier.de

Unser Wissen aus vier Generationen haben wir für Sie in unserer Informations- und Vorgemappe zusammengefasst. So können Sie im Vorfeld vieles planen und Ihren Angehörigen ein wenig Last in den Stunden der Trauer nehmen. Bestellen Sie unsere Mappe **kostenlos** per Telefon oder E-Mail.

Gerne können Sie auch einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns vereinbaren.

Rufen Sie uns an:

Telefon: (07 21) 9 64 60 10



Bequem ist einfach.

Mit unserem kostenlosen* Girokonto.

Jetzt Girobest online
abschließen unter:
sparkasse-karlsruhe.de



* Pro Kunde besteht die Möglichkeit für ein kostenloses Girobest. Die Kontoführung, beleglose Buchungen, die Sparkassen-Card, alle Ein- und Auszahlungen mit der Sparkassen-Card an Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe – alles kostenlos ab 1.500 Euro mtl. Gehaltseingang (ohne Mindesteinkang kostenlos bis 26 Jahre und von 27 bis 29 Jahre mit Nachweis für alle Schüler, Studenten, Azubis sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst), sonst 7,90 Euro pro Monat.

 Sparkasse
Karlsruhe



Vorfrühling im Gabriobad

Genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen im hellen 25-Meter-Cabriobecken. Dach und Schiebetüren werden bei gutem Wetter sogar in der kühlen Jahreszeit geöffnet. Dazu das Sauna-Paradies im Fächerbad mit seinen verschiedenen Sauna-Angeboten – bis Herbst 2018 zu vergünstigten Eintrittspreisen.

**Spieltage
14.-16.
Februar
14-16 Uhr**

FÄCHER  **BAD**

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faechebad.de
Aktuelle Infos unter www.faechebad.de

